



MPPM DEUTSCHLAND FACTSHEET 2017.09

STAND 30. September 2017

WKN A1W8EF

CH-VALORENNUMMER 22899696

RÜCKNAHMEKURS 152,23 EUR

ISIN LU0993962298

BLOOMBERG-KÜRZEL BBG005ZVK8Q3

ALLGEMEINE FONDSINFORMATIONEN

FONDSKATEGORIE Aktienfonds Deutschland Gesamtmarkt

INVESTMENTSTIL bewertungsorientiertes Stockpicking

ZIELSETZUNG absolute, überdurchschnittliche Performance

VERWALTUNGSGESELLSCHAFT IPConcept (Luxemburg) S.A.

DEPOTBANK DZ PRIVATBANK S.A., Luxemburg

FONDSMANAGER Manfred Piontke, MPPM Manfred Piontke Portfolio Management e.K.

IPCONCEPT RISIKOKLASSE 6, hohe Chancen auf Wertzuwachs bei hohem Risiko von Preisschwankungen

FONDSWÄHRUNG Euro

AUFLAGEDATUM 18. Februar 2014

AUFLAGE-KURS JE ANTEIL 100 EUR / 10.000 EUR inst.

VOLUMEN RETAIL-KLASSE 38,7 Mio. EUR

VOLUMEN INSTITUTIONELLE KLASSE 50,8 Mio. EUR

CASH-QUOTE 8,31 %

GESCHÄFTSJAHR 01. Oktober bis 30. September

VERTRIEBSZULASSUNG Deutschland, Luxemburg

ANLAGEPOLITIK

Der MPPM Deutschland investiert überwiegend in deutsche Aktien. Die Auswahl der Einzeltitel erfolgt nach bewertungsorientierten, fundamentalen Kriterien in einem langjährig erprobten Investmentprozess. Den Schwerpunkt hierbei bildet die eigene Fundamentalanalyse, die auf eigenem Primärresearch basiert. Aus einem Universum von rund 500 börsennotierten Unternehmen in Deutschland erfolgt nach risikoadjustierten Performancechancen eine Auswahl der besten 25 bis 35 Aktien. Der Fonds ist in Phasen seitwärts gerichteter und steigender Börsen tendenziell voll investiert. In Phasen einer Marktüberbewertung und in Phasen stark fallender Kurse und hoher Unsicherheit sollen der Einsatz der möglichen Kassenhaltung bis zu 49% und der Einsatz von Absicherungsderivaten das Verlustrisiko beschränken. Der Fonds richtet sich an keinem Index aus. Er kann aber zu Vergleichszwecken mit dem CDAX gemessen werden. Der Investitionsstil soll eher konzentriert sein. Ein Einzelinvestment sollte mindestens 2% vom Fondsvolumen ausmachen, die gesetzlichen Maximalgewichte sollen ausgenutzt werden (Einzelpositionen machen maximal 10% vom Fondsvolumen, die größten acht Werte nicht mehr als 40% aus). Die Zusammenstellung des Fonds erfolgt durch die Einzeltitelauswahl. Branchen- und Indexzugehörigkeit sowie Marktkapitalisierung sind deutlich nachgelagert.

ANLAGEUNIVERSUM rund 500 in Deutschland notierte Aktien

ANLAGESTIL fundamental, bewertungsorientiertes Stockpicking

BENCHMARK nicht indexorientiert

SCHWERPUNKTE qualitativ gute Unternehmen mit niedriger Bewertung unabhängig von Branche und Größe

INVESTITIONSPROZESS siebenstufiger, erprobter Prozess, der ausschließlich auf eigener Primäranalyse basiert

VERGLEICHSEXINDEX CDAX

EINZELINVESTMENTS 25 bis 35 Titel

MAXIMALE KASSE 49%

STOP-LOSS keine harten Stop-Loss-Regeln, bei negativer Performance wird der Investitionsprozess wiederholt

ABSICHERUNG Markteinschätzung ist nachgelagert, in ausgeprägten Phasen von Unsicherheit oder Überbewertung Kassehaltung und Absicherungsderivate

FONDSMANAGER

Fondsmanager Manfred Piontke, Gründer und Mehrheitsaktionär der FPM AG von 2000 bis 2013, fungierte als Fondsmanager für den FPM Stockpicker Germany All-Cap, der 2003, 2004 und 2009 der beste deutsche Aktienfonds mit Schwerpunkt Deutsche Aktien (nach BVI-Statistik) war. Im Jahr 2013 erreichte er mit dem Fonds den 2. Platz über 10 Jahre (Euro FundAwards). Darüber hinaus erhielt er in dieser Zeit zahlreiche weitere Auszeichnungen und beste Rankings von Morningstar, Sauren, Standard & Poor's, Feri, Euro FundAwards und Citywire. Manfred Piontke war zuvor zwölf Jahre Aktienanalyst bei renommierten Investmentbanken. 1993 gründete er die Manfred Piontke Vermögensverwaltung, die sich 2014 in Manfred Piontke Portfolio Management e.K. umbenannte. Die Bafin-Lizenz für die Vermögensverwaltung besitzt er seit 1998.

KOSTEN

AUSGABEAUFSCHLAG bis zu 4%

RÜCKNAHMEABSCHLAG 0%

GESAMTKOSTENQUOTE OHNE PERFORMANCEFEE (TER) 1,41%
Institutionelle Klasse: 0,69%

PERFORMANCEPROVISION 10% mit Wertaufholungsgebot

MANAGEMENT- UND VERWALTUNGSPROVISION 1,25%
Institutionelle Klasse: 0,52 % ab 3 Mio. EUR Einzelinvestment

FONDSMANAGERKOMMENTAR

Der September war ein – in diesem Ausmaß überraschend – starker Monat für den deutschen Aktienmarkt. Mit einem Plus von 6,24 % erzielte der CDAX seine bis dato beste Monatsperformance im laufenden Kalenderjahr und schaffte so, nach einer kurzen Konsolidierungsphase während der Sommermonate, die von uns bereits für den August erwartete Trendwende.

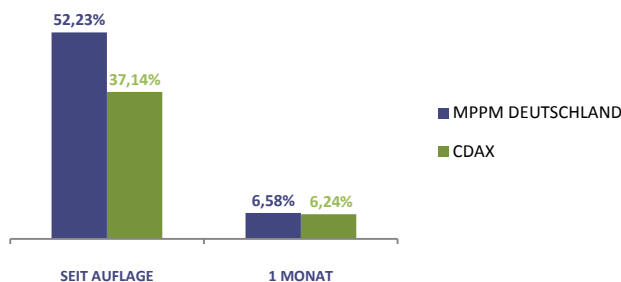
Abseits des Börsenparketts stand der Monat vor allem im Zeichen der Wahlen zum 19. Deutschen Bundestag, die mit einem Denktzettel für die großen Volksparteien endeten und sowohl der CDU/CSU als auch der SPD negative Rekordergebnisse bescherten. Trotz allen politischen Zündstoffs dieser Protestbekundung gegen die "GroKo-Jahre" blieben die Aktienmärkte vom Wahlausgang weitgehend unbeeindruckt und bewerteten das Resultat eher als ökonomisch neutrales "Non-Event". Positiv wurde einerseits, speziell von ausländischen Investoren, der erneute Wahlsieg Angela Merkels aufgenommen. Die Bundeskanzlerin genießt international zweifellos hohes Ansehen und ihr unaufgeregter politischer Stil scheint für wirtschaftliche Stabilität zu bürgen. Andererseits bleibt Merkel – nachdem die SPD sich umgehend entschloss, in die Opposition zu gehen – nur "Jamaika", ein bundespolitisch unerprobtes Bündnis mit vielen Fragezeichen. Gerade die Grünen liegen mit ihren Vorstellungen in vielen Punkten weit von einem Konsens mit den Unionsparteien und der FDP entfernt und werden in einzelnen Branchen der deutschen Wirtschaft (wie z. B. der Automobilindustrie) kritisch beäugt. Die FDP demgegenüber hat recht schnell deutlich gemacht, dass eine EU-Transferunion nach den Vorstellungen des französischen Präsidenten Macron – etwa durch Schaffung eines "europäischen Finanzministeriums" – mit ihr nicht zu machen ist. Man mag dies aus nationaler Perspektive begrüßen, doch für die Regierungsfindung birgt es Konfliktpotenzial. Kurzfristig sind damit vonseiten der deutschen Politik keine Stimuli für den Kapitalmarkt, sondern eher anhaltende Unsicherheit durch zähe Koalitionsverhandlungen zu erwarten. Rückenwind erhielt der deutsche Aktienmarkt im September dagegen von der Währungsseite, die im August noch spürbar auf den Kursen gelastet hatte. Der seit Jahresbeginn schwächelnde US-Dollar konnte sich erstmals stabilisieren und machte gegenüber dem Euro bei Kursen um 1,17 (EUR/USD) wieder deutlich an Boden gut. Eine Korrelation zum Wiedererstarken des deutschen Aktienmarktes ist offensichtlich. Nachdem der DAX im Konsolidierungsmodus zum Monatsanfang noch an der 200-Tage-Linie (um 12.030 Punkten) abgeprallt war, geht es nun aufwärts. Auch charttechnisch scheint der Weg zu neuen Allzeithochs frei.

Der MPPM Deutschland entwickelte sich im September mit einem Plus von 6,58 % sogar noch etwas besser als der starke Gesamtmarkt. Diese erfreuliche Entwicklung war auf die erhebliche Outperformance einer ganzen Reihe unserer Fondspositionen zurückzuführen, von denen gleich 13 Einzelwerte im zweistelligen Prozentbereich zulegen konnten. Hervorzuheben ist dabei die Aktie der Siltronic AG, eines der weltweit größten Hersteller sogenannter Silicium-Wafer für die Halbleiterindustrie. Wir hatten die Aktie aufgrund der weiter anziehenden Nachfrage und einer entsprechenden Ergebnisdynamik erst im Monatsverlauf ins Portfolio aufgenommen und konnten nun bereits einen Wertzuwachs von knapp 24 % verbuchen. Zugleich zeigte der Kurs von ADVA Optical Networking bei rund +20% eine überraschend steile Erholungskurve, und auch Ferratum, unser nunmehr zweitgrößtes Investment, gewann im September mehr als 16 % an Wert. Besonders erfreulich gestaltete sich schließlich die Kursentwicklung in Helma Eigenheimbau und Pantaflix. Beide Werte hatten wir zunächst in Schwäche aufgestockt, bevor die Kurse nachzogen und bis zum Monatsende um +14 % (Helma) bzw. +18 % (Pantaflix) zulegen konnten – eine weitere Bestätigung unseres bewertungsorientierten, häufig antizyklischen, Stockpicking-Ansatzes. Eine ähnliche Entwicklung erwarten wir für die Aktien von Metro und Mutares, die wir dementsprechend ebenfalls weiter zugekauft haben. Getrennt haben wir uns hingegen, etwa auf Höhe der Einstandskurse, von einer kleineren Position in Vapiano, nachdem die Aktie nach dem Börsengang nicht die erhoffte Kursdynamik gezeigt hatte und bereits recht ambitioniert bewertet erscheint.

Mit Blick auf das Schlussquartal des Kalenderjahres stellt sich nunmehr die Frage, ob sich der aktuelle Aufwärtstrend fortsetzt, sich ggf. sogar weiter verstärkt, und so nahtlos in eine klassische "Jahresendrally" übergeht. Wir sind hier skeptisch. Zweifelsohne sind die ökonomischen Rahmenbedingungen derzeit bestens. Dies gilt, wie in den Vormonaten ausführlich beleuchtet, insbesondere für Deutschland als "Powerhouse" des Euroraums. Doch auch andere EU-Mitgliedsstaaten holen spürbar auf und befeuern mit ihren guten Konjunkturdaten die Phantasien der Volkswirte von einem noch jahrelang fortdauernden europäischen Aufschwung. Bei allem Grund zum Optimismus teilen wir diese Euphorie nicht. Kurzfristig scheint es uns nicht unwahrscheinlich, dass die zahlreichen globalpolitischen Krisenherde (wie etwa in Nordkorea) die Aktienmärkte immer wieder belasten werden. Mittel- bis langfristig darf nicht vergessen werden, dass die aktuelle Boom-Stimmung, jedenfalls in weiten Teilen, auf der Geld- und Fiskalpolitik der EZB basiert – und damit unter Umständen teuer erkaufte ist. Ähnliche Vorzeichen zeigen sich u. E. in den USA: Zwar hat Donald Trump mit seinem ersten konkreteren Vorschlag zur versprochenen Steuerreform neue Hoffnung in seine politische Handlungsfähigkeit geweckt. Die Märkte neigen jedoch bekanntlich dazu, die langfristigen Risiken – hier einer unzureichenden Gegenfinanzierung, höherer Staatsverschuldung und einer höheren Netto-Gesamtverschuldung der US-Ökonomie – erst dann ernst zu nehmen, wenn es konjunkturell nicht mehr so reibungslos läuft. Irgendwann einmal wird das wieder der Fall sein.

An unserem optimistischen Jahresausblick halten wir trotz alledem fest. Unsere ursprüngliche Prognose – ein moderater Anstieg im deutschen Aktienmarkt von 5 bis 10 % – dürfte sich dabei als zu konservativ erweisen. Wir gehen nun von deutlich zweistelligen Kurszuwächsen auf Jahressicht aus und erwarten im Schlussquartal neue Höchststände und einen Abschluss des Börsenjahres oberhalb der aktuellen Kursniveaus. Auf dem Weg dorthin gehen wir jedoch von erneuten Aufstockungs- und Einstiegsgelegenheiten – sei es durch Kursrücksetzer oder durch eine Vielzahl avisierter Börsengänge (IPOs) – aus, für die wir bei einer Cashquote von gut 8 % auch weiterhin Teile unseres "Pulvers im Trockenen" halten.

WERTENTWICKLUNG



PORTFOLIOANTEIL DER 10 GRÖSSTEN FONDS-POSITIONEN

Formycon 6,69 %	Wirecard 3,46 %
Ferratum 4,36 %	Dt. Pfandbriefbank 3,25 %
Freenet 4,12 %	B.R.A.I.N. 3,20 %
Lufthansa 4,05 %	Sixt Vz. 3,10 %
Helma Eigenheimbau 3,55 %	Daimler 3,01 %

DISCLAIMER | Die in diesem Dokument enthaltenen Angaben stellen keine Anlageberatung dar, sondern geben lediglich eine zusammenfassende Kurzdarstellung wesentlicher Merkmale des Fonds. Die vollständigen Angaben zu diesem Fonds sind den wesentlichen Anlegerinformationen, dem Verwaltungsreglement und dem Verkaufsprospekt, ergänzt um den jeweiligen letzten geprüften Jahresbericht und den jeweiligen Halbjahresbericht, falls eine solcher jüngeren Datums als der letzte Jahresbericht vorliegt, zu entnehmen. Diese Unterlagen stellen die allein verbindliche Grundlage des Kaufs dar. Sie sind in elektronischer oder gedruckter Form kostenlos bei MPPM, Lorschbacher Straße 19, 65817 Eppstein, oder IPConcept (Luxemburg) S.A., 4, rue Thomas Edison, L-1445, Strassen, Luxembourg, E-Mail: info@ipconcept.com, Internet: www.ipconcept.com, erhältlich. Der Verkaufsprospekt enthält ausführliche Risikohinweise. Die in dieser Produktinformation enthaltenen Meinungsäußerungen geben die aktuelle Einschätzung von MPPM wieder, die ohne vorherige Ankündigung geändert werden können. Soweit in diesem Dokument enthaltene Daten von Dritten stammen, übernimmt MPPM für die Richtigkeit, Vollständigkeit und Angemessenheit dieser Daten keine Gewähr, auch wenn MPPM nur solche Daten verwendet, die als zulässig erachtet werden. Berechnung der Wertentwicklung des Fonds nach BVI-Methode, das heißt ohne Berücksichtigung des Ausgabeaufschlags. Individuelle Kosten, wie beispielsweise Gebühren, Provisionen und andere Entgelte sind in der Darstellung nicht berücksichtigt und würden sich bei Berücksichtigung negativ auf die Wertentwicklung auswirken. Wertentwicklungen der Vergangenheit sind kein verlässlicher Indikator für die künftige Wertentwicklung. Nähere steuerliche Informationen zum Fonds enthält der Verkaufsprospekt.